



Wittenberg NET
Telekommunikation

Breitbandausbau

aus Sicht eines kommunalen Unternehmens

19.09.2019 – Hans-Joachim Herrmann, Geschäftsführer der Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg



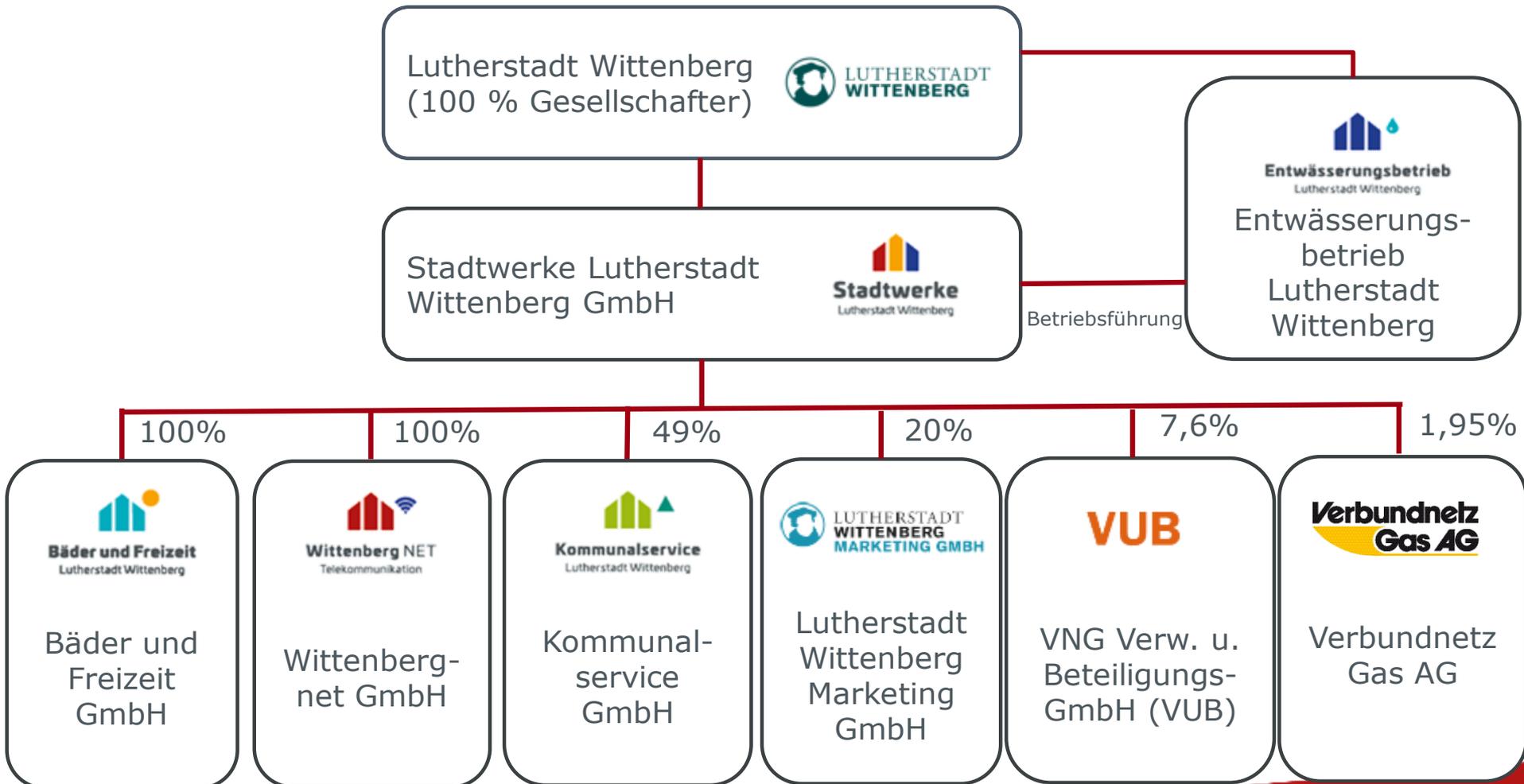
Wittenberg NET
Telekommunikation

Agenda

- Kurzvorstellung SLW/ wittenberg-net GmbH
- Chancen des Netzausbaus
- Herausforderungen (mit Praxisbeispiel)
- Fazit

Unternehmensgruppe Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg

Eine starke kommunale Gruppe



Von Beginn an Planung mit Telekommunikationssparte

Auszug aus dem Gesellschaftsvertrag von 1991:

§ 2 Gegenstand des Unternehmens

(1) Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser, Wärme, die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs, die Abwasserbeseitigung, das Betreiben von öffentlichen Bädern, **Telekommunikationsdienstleistungen** und die Übernahme von Dienstleistungen.

- 2014 Kooperationsgespräche mit wittenberg-net, einem seit 1998 bestehenden regionalen Telekommunikationsanbieter – dann Entscheidung zum Kauf
- **seit 2016 ein 100%iges Tochterunternehmen der SLW**
- Versorgung von Endkunden sowie Leitungsvermietungsgeschäft und Kooperation mit zahlreichen großen Dienste-Anbietern

Ver- und Entsorgungsgebiet Stadtwerke-Gruppe



Wittenberg NET
Telekommunikation

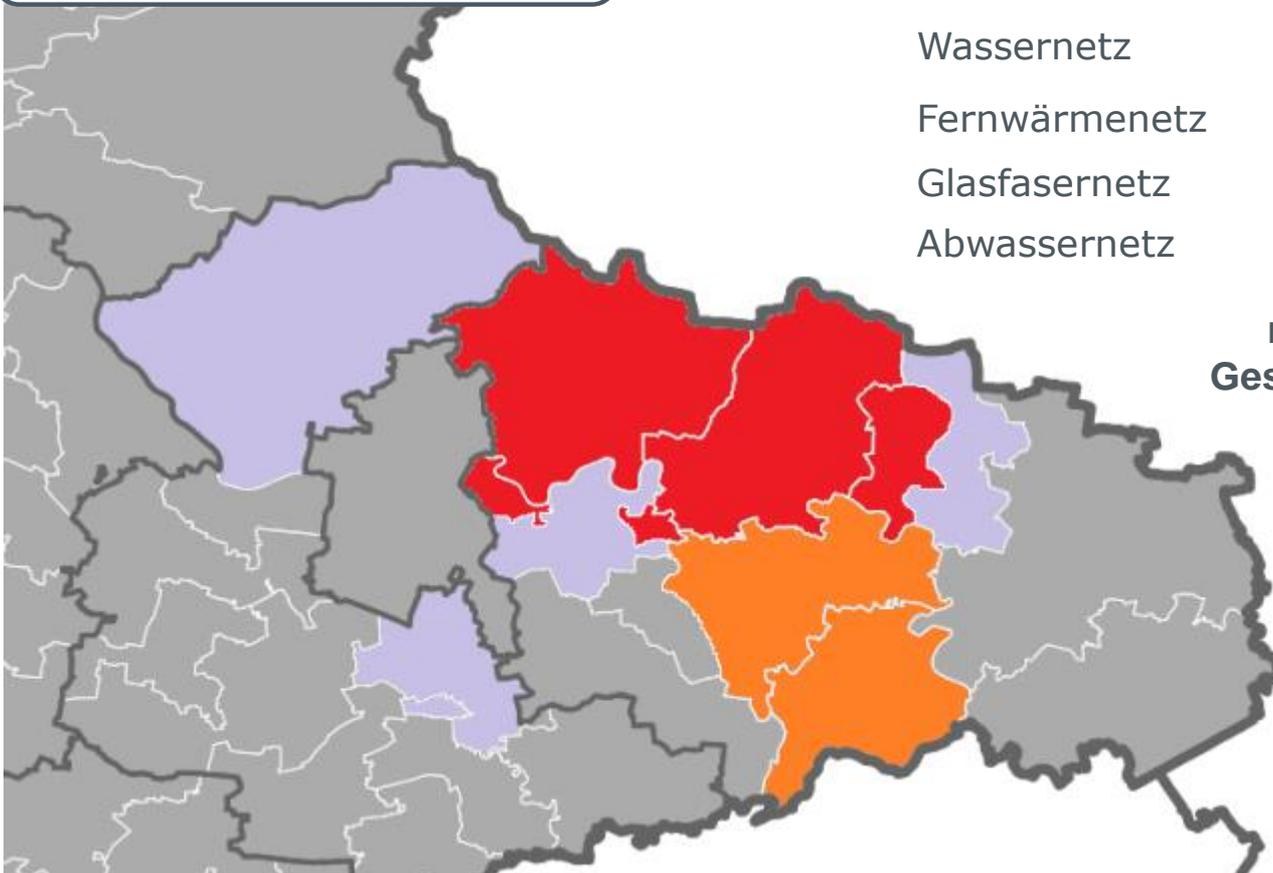
Die SLW-Gruppe ist heute in 9 Kommunen in 2 Landkreisen aktiv

Rund 100 Mio. EUR Umsatz

Stromnetz	1.400 km	42.000 Zähler
Erdgasnetz	410 km	13.000 Zähler
Wassernetz	370 km	13.000 Zähler
Fernwärmenetz	33 km	700 Zähler
Glasfasernetz	150 km	1.600 Kunden
Abwassernetz	350 km	45.000 Kunden

rund 300 Mitarbeiter
Gesamtfläche > 1.500 km²

-  Mehrmedien
-  Nur Breitband
-  Nur Abwasser



Netzausbau bietet vielfältige Chancen

Politische Unterstützung, da wichtiges politisches Ziel:

- Koalitionsvertrag: flächendeckender Ausbau des Gigabit-Netzes bis 2025
- Förderungsmaßnahmen in Mrd.-Höhe

Öffentlicher Auftrag - Breitband als Daseinsvorsorge:

- Kommunikation und Datenübertragung relevant in allen Lebensbereichen
- wesentlicher Faktor für die weitere Entwicklung der Stadt/Region als Wirtschaftsstandort und Wohnort (Aufwertung des ländlichen Raumes)
- Regionale Wertschöpfung

Ideale Ergänzung SLW-Portfolio:

- Beitrag zur Wirtschaftlichkeit und Ertragslage
- Synergien zwischen Infrastrukturen in Errichtung und Betrieb
- Neues Wachstumspotential in Marktgebieten und Kundengruppen
- Digitalisierung der Energiewirtschaft

Glasfaser als die Gigabit-Technologie:

- keine ablösende Technologie absehbar





Herausforderungen beim Breitbandausbau

- Bürokratische Hürden
- Unzureichender Investitionsschutz
- Überbaumaßnahmen
- Starke zeitliche Verzögerungen
- Engpässe in Tiefbaukapazitäten
- zusätzliche Kosten (z.B. Denkmalschutz)



Ausschüttung von Fördermitteln weiterhin schleppend (Bsp. Bundesförderprogramm)

2016:

- **3,5 Mrd. Euro an Fördergeldern, bis Ende 2017 davon nur 1 % ausgeschüttet** (=26,6 Mio. Euro)
- Sachsen-Anhalt 2,4% ausgeschüttet (412.000 Euro von 172 Mio. Euro)

2018:

- weitere 1 Mrd. Euro vom Bund
- Neuauflage Bundesförderprogramm

01.01.2018 bis 18.06.2019:

- **Bundesweit in diesem Zeitraum 708 Neubewilligungen** (davon 538 für Beratungsleistungen) für eine Fördersumme von 682,6 Mio. Euro
- **lediglich 1 Neubewilligung in Sachsen-Anhalt in Höhe von 9,1 Mio. Euro**

Quellen:

- „Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Daniela Kluckert, Frank Sitta, Grigorios Aggelidis, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP – 03.07.2019“
- Spiegel Online – 12.06.2018 „Breitbandausbau - Bisher wurde nur ein Bruchteil der Fördermittel ausbezahlt“

Ein Praxisbeispiel (Landkreis Wittenberg)



DigiNetz - Gesetz

Derzeitige Fassung vom Januar 2016 führt zu Unsicherheit bei der Investitionstätigkeit:

1. Legitimation von Doppel- bzw. Überbau von Breitbandinfrastrukturen, da Recht zur Mitverlegung auch im Verhältnis von einem Telekommunikationsnetzbetreiber zu einem Zweiten oder sogar Dritten gilt.

→ **Gefährdung des Geschäftsplans des First Movers**

2. weite Auslegung des Begriffs der „öffentlichen Mittel“ im Zusammenhang mit Baumaßnahmen, die zu **weitreichenden Mitverlegungsansprüchen** führen

– Interpretation der BNetzA: Baumaßnahmen von kommunalen Unternehmen seien öffentliche Baumaßnahmen und somit bestehe immer ein Recht zur Mitverlegung bei ihren Baumaßnahmen.

→ **Keine Investitionssicherheit für eigenwirtschaftlich ausbauende kommunale Unternehmen**

5. TKG-Änderungsgesetz / DigiNetzG soll hierzu mehr Klarheit schaffen



Breitbandförderung Graue Flecken

Ziel: Glasfaser auch in Vectoring-Gebieten

förderfähig:

- Anschluss aller Endkunden, wo noch kein NGA-Netz vorhanden
 - Zielgebiete, wo es schon ein NGA-Netz gibt, dieses jedoch noch nicht die Voraussetzung von mind. 1 Gigabit/s symmetrisch erfüllt und dieses auch nicht in den nächsten 3 Jahren über den Markt ausgebaut wird
- **Die Förderung beinhaltet nur einen Investitionsschutz von 3 Jahren. Die Zweckbindung bei Förderverfahren beträgt jedoch 7 Jahre.**



Zusammenfassung

- **Telekommunikationssparte bietet viele Chancen**, daher richtige Entscheidung in diesen dynamischen Bereich zu investieren
- **Bereits gute Fortschritte** gemacht und wittenberg-net als Telekommunikationsunternehmen mit gutem Image in der Region etabliert
- **Wertschöpfung im Land halten:** zahlreiche Unternehmen im Land Sachsen-Anhalt, die den Breitbandausbau erfolgreich voranbringen und damit das politische Ziel der flächendeckenden Versorgung zu großen Teilen eigenwirtschaftlich unterstützen
- **Rahmenbedingungen müssen noch weiter verbessert werden:**
 - Investitionsschutz schaffen (DigiNetzG, graue Fleckenförderung)
 - vereinfachte und schnellere Förderverfahren
 - TK querverbundfähig machen und als Daseinsversorge im KVG verankern
- **Sehr gute Erfahrung mit den vom Land bestellten Breitbandberatern und Ansprechpartnern**



Wittenberg NET
Telekommunikation

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.